

Telefon: 0 233-48476
Telefax: 0 233-48378
Telefon: 0 233-47712
Telefax: 0 233-47705

Sozialreferat
Amt für Soziale Sicherung
S-I-AB

**Referat für Gesundheit
und Umwelt**
Grundsatzfragen
Energie und Klimaschutz

**Erstellung einer Konzeption für eine
„Informations- und Beratungsstelle Wohnen
für Menschen mit Behinderung“**

Auftrag aus der Vollversammlung vom 28.04.2010

Vorschlag für alternative Maßnahmen

Produkt Sozialreferat: 60.5.5.2 Strukturelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
Produkt Referat für Gesundheit und Umwelt: 5350100, Umweltvorsorge

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12618

**Beschluss des Sozialausschusses und des Umweltschutzausschusses
in der gemeinsamen Sitzung vom 30.01.2014 (VB)**

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin und des Referenten

Mit Beschluss des Sozialausschusses vom 15.04.2010 und der Vollversammlung vom 28.04.2010 wurde das Sozialreferat beauftragt, „in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Behindertenbeirat, dem Behindertenbeauftragten und einer Vertreterin/einem Vertreter eines Trägers, der bereits Erfahrungen in der ambulanten Versorgung von Menschen mit Behinderung hat sowie der Beratungsstelle Wohnen des Vereins Stadtteilarbeit eine Konzeption für eine „Informations- und Beratungsstelle Wohnen“ zu erstellen. Die Konzeption wird dem Stadtrat im dritten Quartal 2010 zur Beurteilung und Entscheidung zum weiteren Vorgehen vorgelegt.“¹

Die Verzögerung ergab sich aufgrund der umfangreichen internen und externen Abstimmungsarbeiten. Mit der Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11588 wurde dem Stadtrat die heutige Vorlage bereits angekündigt.

Der Stadtratsauftrag greift die Handlungsempfehlungen der wissenschaftlichen Untersuchung zur Bestandserhebung und Bedarfsermittlung von Wohn- und Versorgungsstrukturen für Menschen mit Behinderung mit dem Schwerpunkt „älter werdende Menschen“ und „MigrantInnen“ auf: „Es soll eine neutrale bzw. trägerübergreifende Informations- und Beratungsstelle bei der Landeshauptstadt München aufgebaut werden, die (Eltern-)Initiativen und andere potenzielle Anbieter im Bereich der Wohnversorgung über einschlägige

1 [Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03083](#) (TOP 7 des Antrags der Referentin)

Neufassung
27.12.2013

konzeptionelle, verfahrenstechnische und finanzielle Aspekte berät, sie über Gute-Praxis-Beispiele (auch und gerade außerhalb der Landeshauptstadt München) informiert und sie bei der Umsetzung ihrer Vorhaben begleitet und organisatorisch unterstützt.“²

Der Auftrag wurde in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus den vorgeannten Referaten und Institutionen und weiteren Expertinnen und Experten aus dem Referat für Gesundheit und Umwelt, der Koordinationsstelle Wohnen im Alter, der Bayerischen Architektenkammer und dem Verein Urbanes Wohnen behandelt. Das Gremium kam dabei zu dem Ergebnis, dass die Einrichtung einer „Informations- und Beratungsstelle Wohnen“, zumindest in der in der Beschlussvorlage beschriebenen Form, nicht erforderlich ist. Es wurden einige zusätzliche Maßnahmen erarbeitet, um innovative Wohn- und Versorgungsangebote für Menschen mit Behinderung zu fördern.

In der Landeshauptstadt München stehen den Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl von unterschiedlichen Beratungsstellen für Menschen mit Pflegebedarf und Behinderung und auch ein breites Versorgungsangebot zur Verfügung. Diese Institutionen sind zwar miteinander vernetzt und kooperieren in Einzelfällen, doch besteht für die Institutionen die Schwierigkeit, den Überblick über das Gesamtangebot zu behalten und Bürgerinnen und Bürger haben das Problem, sich im System zurecht zu finden. Daher empfiehlt das Gremium die Vernetzung der Anbieterinnen und Anbieter zu stärken und innovative Wohnformen der Öffentlichkeit noch besser bekannt zu machen. Zudem benötigen die Interessentinnen und Interessenten an alternativen Wohnformen sowohl Unterstützung bei der Entwicklung ihres Wohnkonzepts als auch bei der Umsetzung.

1. Erstellung einer Internetseite durch das Bauzentrum

Um den Bürgerinnen und Bürgern als auch den Institutionen einen Überblick über das vielfältige Beratungsangebot zu verschaffen, soll durch das Bauzentrum im Referat für Gesundheit und Umwelt unter Beteiligung verschiedener Mitglieder der o.g. Expertengruppe eine Internetseite erstellt werden. Sie stellt eine wichtige Lotsenfunktion für die Zielgruppen dar. Das Thema Wohnen soll unter Einbeziehung bestehender Versorgungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, ältere Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund aufgezeigt werden. Über diese Internetseite können Informationen rund um die Uhr und an allen Tagen abgerufen werden. Es werden zudem erste Kenntnisse zur Vororientierung vermittelt, die ein Beratungsgespräch vor Ort erleichtern. Damit die Zielgruppen erreicht werden, muss die Internetseite mit einfachen, nicht fachlichen Suchbegriffen zu finden sein. Ebenso muss sie barrierefrei und benutzerfreundlich gestaltet werden. Eingestellt und gepflegt werden soll die Seite durch das Bauzentrum. Soweit technisch umsetzbar, sollen auch Zugänge geschaffen werden, damit die Akteurinnen und Akteure ihre Beiträge auch selbst pflegen können. Damit diese Anforderungen umgesetzt werden können, ist die Beauftragung eines externen

² <http://ris03.muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/1872550.pdf> (Gesamtbericht der wissenschaftlichen Untersuchung

Experten geplant. Da die Internetseite beim Bauzentrum angesiedelt sein wird, werden die inhaltlichen Anforderungen für die notwendige Ausschreibung durch das Referat für Gesundheit und Umwelt formuliert und die Vergabe vorbereitet. Hierfür werden einmalig 9.900,00 € vom Haushalt des Sozialreferats auf den Innenauftrag 535014100 im Referat für Gesundheit und Umwelt übertragen.

2. Durchführung einer Fachveranstaltung durch das Bauzentrum

Um das Thema einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das Netzwerk der Akteurinnen und Akteure zu stärken, soll durch das Bauzentrum München als erfahrene und neutrale städtische Einrichtung eine Fachveranstaltung ausgerichtet werden. Personen, die an gemeinschaftlichen Wohnformen interessiert sind, erhalten neben einschlägigen Informationen auch die Gelegenheit sich kennenzulernen und den Fachleuten bietet es eine Plattform für den gegenseitigen Austausch. Zudem fördert eine gemeinsame Organisation und Durchführung der Fachveranstaltung die Vernetzung und die Entstehung neuer Kooperationen. Für die Durchführung der Fachveranstaltung werden einmalig Haushaltsmittel in Höhe von 35.000,00 € benötigt.

Mit der Fachveranstaltung soll neben einer breiten Öffentlichkeit insbesondere Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen geboten und der Zugang zu einzelnen Angeboten erleichtert werden. Die Vernetzung und Kooperation der Fachleute soll durch die persönlichen Kontakte, die auf dieser Fachveranstaltung geknüpft werden können, verbessert werden. Ebenso können sich Fachleute und Bürgerinitiativen kennen lernen. Neben einer Ausstellung sollen auch Vorträge stattfinden.

Die Kosten in Höhe von 35.000,- € setzen sich wie folgt zusammen:

Drucksachen/Plakate/Layout	7.500,- €
Anzeigen/Layout	15.500,- €
zusätzliches externes Personal (z.B. Umbau der Ausstellung im Bauzentrum)	4.500,- €
Honorare/Vergütungen für Referentinnen und Referenten	7.000,- €
sonstiges	<u>500,- €</u>
Summe	35.000,- €

Diese Kosten ergeben sich aus den Erfahrungen des Bauzentrums München mit großen Veranstaltungen. Zur Finanzierung der Ausgaben für diese Fachveranstaltung erfolgt eine Mittelbereitstellung auf den Innenauftrag 535014100 im Referat für Gesundheit und Umwelt. Ein Teil der Kosten soll durch Anmietung von Flächen durch einschlägige Firmen und Verbände refinanziert werden, jedoch können hier keine Summen genannt werden.

Neufassung
27.12.2013

3. Stärkung der Vernetzung beim Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat ist vom Stadtrat beauftragt, die Interessen von Menschen mit Behinderungen in München zu vertreten und den Stadtrat und die Stadtverwaltung zu beraten. Dem Gremium gehören Vertreterinnen und Vertreter des Stadtrates, der Wohlfahrtsverbände, der Stadtverwaltung, zahlreiche Betroffene und engagierte Bürgerinnen und Bürger an. Die Arbeit wird eng mit dem Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt München abgestimmt. Die Mitglieder arbeiten überwiegend ehrenamtlich. Die fachlich inhaltliche Arbeit wird in den Facharbeitskreisen (FAK) geleistet. Hier tauschen sich Betroffene und Fachkräfte aus, hier werden Stellungnahmen erarbeitet und Konzepte entwickelt. So beschäftigt sich der Behindertenbeirat auch mit dem Thema „Innovative Wohnformen für Menschen mit Behinderungen“. Durch seinen aktiven Beitrag hat der FAK Wohnen sein Expertenwissen zur Verfügung gestellt. Dieser Facharbeitskreis setzt sich für ein breites Angebot an Wohnformen für Menschen mit Behinderungen, für alte Menschen und für Familien ein. Der Behindertenbeirat, Facharbeitskreis Wohnen und der Behindertenbeauftragte werden auch bei der Erarbeitung der weiteren Maßnahmen ihre Kompetenz zur Verfügung stellen und werden aktiv sowohl bei der Erstellung der Internetseite als auch bei der Durchführung der Fachveranstaltung sowie bei sich ergebenden weiteren Aktivitäten mit einbezogen.

4. Beratung durch die künftige unabhängige Beratungsstelle für Baugemeinschaften und Baugenossenschaften

Die Unterstützung für die Interessentinnen und Interessenten, die gemeinsam eine Wohn- und Versorgungsform initiieren wollen, wird durch die vorgenannten Maßnahmen gefördert. Für die Interessentinnen und Interessenten erleichtert sich die Informationsbeschaffung und der Zugang zu den für sie geeigneten Beratungsangeboten. Die Beratungsstellen wiederum können durch die Stärkung der Kooperation und Vernetzung und das verbesserte Informationsangebot passgenauer an die weiteren Stellen vermitteln.

Zusätzlich kann das Beratungsangebot durch die geplante Stelle beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung gestärkt werden, die zwar grundsätzlich eine andere Zielsetzung verfolgt, das Thema aber als Querschnittsaufgabe mit integriert. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde am 19.12.2012 vom Stadtrat in der Beschlussvorlage Umsetzung von Wohnen in München V³ beauftragt, „den Aufbau einer unabhängigen Beratungsstelle für Baugemeinschaften und Baugenossenschaften zur Sicherung der städtischen Ziele in WiM V (...) zu betreiben und den Stadtrat vor Gründung unter Darlegung der erforderlichen Finanzmittelausstattung zu befassen“. Die konkreten Aufgaben dieser Stelle und deren Ausgestaltung werden derzeit vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung erarbeitet. Hierzu ist eine eigene Beschlussvorla-

ge im zweiten Halbjahr 2013 vorgesehen. Diese Stelle wird im Rahmen der Querschnittsarbeit auch Anlaufstelle für Personen und Initiativen sein, die innovative Wohnformen für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, sowie Wohngemeinschaften zur gegenseitigen Unterstützung im Alter oder bei Hilfebedürftigkeit und betreute Wohngemeinschaften einrichten wollen. Mit der Betreuung der Beratungsstelle durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird den Zielgruppen der Zugang zu geeignetem Wohnraum ermöglicht.

5. Finanzierung

Produkt SozRef **60.5.5.2** **Strukturelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit**
Produkt RGU **5350100** **Umweltvorsorge**

Detailbetrachtung der Finanzierung

Ein-/Auszahlungen

	dauerhaft	Einmalig 2014
Personalauszahlungen* Beamte** Angestellte	0	0
Sachauszahlungen (z.B. Auszahlungen für DV-Arbeitsplatz an IT@M , Ersteinrichtung	0	RGU: Fachveranstaltung 35.000,-- €
Transferauszahlungen	0	0
Summe Auszahlungen	0	35.000,-- €
Einzahlungen	0	0
Saldo Aus- und Einzahlungen	0	35.000,-- €
nachrichtlich: Vollzeit-äquivalente		
nachrichtlich: Investitionen		

* Jahresmittelbetrag

** Bei Besetzung der Stelle mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages (nicht zahlungswirksam).

Summarische Darstellung:

Personalkosten (Summe in €)	Sachkosten (Summe in €)	Zuschuss (Summe in €)	Summe (in €)
0	35.000,-- €	0	35.000,-- €
neue Stellen städtisch (Anzahl VZÄ)		neue Stellen Träger (Anzahl VZÄ)	
0		0	

Die vom Sozialreferat bereitzustellenden Mittel für die Erstellung der Internetseite in Höhe von 9.900,-- € sind im Budget vorhanden und werden auf dem Innenauftrag 535014100 des Referates für Gesundheit und Umwelt bereitgestellt.

Zusammenfassung

Mit den beschriebenen Maßnahmen, Erstellung einer Internetseite und Durchführung einer Fachveranstaltung beim Bauzentrum und der Aufnahme des Themenfeldes ältere Menschen, Menschen mit Behinderung sowie Wohngemeinschaften mit dieser Ausrichtung in die Ausschreibung der Leistungen für die Beratungsstelle für Baugemeinschaften und Baugenossenschaften, kann das Ziel, innovative Wohn- und Versorgungsformen für Menschen mit Behinderung zu fördern, effizient erreicht werden, ohne eine gesonderte Informations- und Beratungsstelle Wohnen einzurichten. Bei Einrichtung einer eigenen Stelle würden Kosten vom mehr als 160.000,-- € jährlich anfallen.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Beschlussvorlage ist mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, der Stadtkämmerei und dem Behindertenbeirat abgestimmt.

Der Korreferentin des Sozialreferates, Frau Stadträtin Demirel, dem Korreferenten des Referates für Gesundheit und Umwelt, Herrn Stadtrat Mittermaier, den Verwaltungsbeiräten des Sozialreferates und des Referates für Gesundheit und Umwelt, Herrn Stadtrat Dr. Babor und Herrn Stadtrat Dr. Kronawitter, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Behindertenbeirat, dem Behindertenbeauftragten, dem Seniorenbeirat und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin und des Referenten

1. Das Sozialreferat richtet keine „Informations- und Beratungsstelle Wohnen“, wie in dem Beschluss Nr. 08-14 / V 03083 des Sozialausschusses vom 15.04.2010 und der Vollversammlung vom 28.04.2010 beschrieben, ein.
2. Sachkosten Internetseite
Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird gebeten, beim Bauzentrum eine Internetseite zum Thema Wohnen unter der Einbeziehung von Versorgungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung, älteren Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund einzurichten, die einen Überblick über die vielfältigen Beratungsangebote verschafft und eine Lotsenfunktion übernimmt. Zur Finanzierung der Erstellung der Internetseite überträgt das Sozialreferat aus dem vorhandenen Budget einen Betrag in Höhe von 9.900,00 Euro einmalig auf den Innenauftrag 535014100 im Referat für Gesundheit und Umwelt. Die zur Anmietung des Webserver entstehenden Folgekosten von ca. 200,-- Euro jährlich werden vom Bauzentrum (IA 535014100) getragen. Die Pflege der Internetseite wird vom Personal des Bauzentrums München geleistet.
3. Sachkosten Fachveranstaltung
Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird gebeten, eine Fachveranstaltung zum Thema Wohnen unter dem Fokus Vorsorge und Versorgungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung, älteren Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund zu organisieren und durchzuführen. Zur Finanzierung der Ausgaben für diese Fachveranstaltung erfolgt eine Mittelbereitstellung in Höhe von einmalig 35.000,-- Euro auf den Innenauftrag 535014100 im Referat für Gesundheit und Umwelt. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 35.000,-- Euro für die Durchführung einer Fachveranstaltung auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei HA II/1 zu beantragen. Eine Finanzierung aus den Restmitteln des Referats für Gesundheit und Umwelt ist nicht möglich, da diese gebunden sind.
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, in die Ausschreibung der Leistung der unabhängigen Beratungsstelle für Baugemeinschaften und Baugenossenschaften das Themenfeld von älteren Menschen, Menschen mit Behinderung, sowie Wohngemeinschaften zur gegenseitigen Unterstützung im Alter oder bei Hilfebedürftigkeit und betreute Wohngemeinschaften aufzunehmen.
5. Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung im Rahmen des Finanzierungsmoratoriums.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. **Beschluss**

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Sozialausschuss
Umweltschutzausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Der Referent

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Brigitte Meier
Berufsm. Stadträtin

Joachim Lorenz
Berufsm. Stadtrat

IV. **Abdruck von I. mit III.**

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an die Stadtkämmerei, HA II/11
an die Stadtkämmerei, HA II/12
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-III-M**

An das Sozialreferat, S-III-S/FSV

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung PLAN-SW

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung PLAN-HAI-21

An das Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU-UW 113

An die Frauengleichstellungsstelle

An den Behindertenbeauftragten

An den Behindertenbeirat

An den Seniorenbeirat

An das Sozialreferat, S-Z-F

z.K.

Am

I.A.